

BaseLinkNews

Neues vom zukunftsweisenden Basler Innovation District _ November 2021



Grusswort: Jean-Paul Clozel, MD, co-founder and CEO of Idorsia

BaseLink: a great place to work hard, share experiences, and celebrate the successes.

When the founding team of Actelion put roots down in Allschwil almost 25 years ago, we were dreaming of a healthcare hub in the Bachgraben area, with all the services that an entrepreneurial biotech company needs to rapidly advance its research. We were drug hunters on a mission to build a pharmaceutical research organization that discovered innovative therapies for patients in need. Now as Idorsia, we are continuing with this mission and we see the whole area coming alive with ambition and talent.

A hub, such as the one we are creating together, is a great place to debate, discuss, and mingle; a great place to work hard, share experiences, and celebrate our successes. I believe innovation in healthcare can flourish when we create the right environment to blend our skills and crafts; to team-up, remain curious, and most importantly, let science lead the way.

These new buildings with inspiring architecture, together with the teams who will make them their home, can undoubtedly make way for a culture of innovation and let the Bachgraben Innovation Park shine within the Basel area's leading life science cluster.

On this note I welcome our new neighbors and look forward to our many interactions. Let the area become a melting pot such that serendipity can find a spot to land and spark an idea. Let's innovate together!



Jean-Paul Clozel
MD, co-founder
and CEO of Idorsia

Inhalt:

Switzerland Innovation Park
Basel Area Main Campus

Swiss TPH: Schlüsselübergabe
für den Neubau

ALBA HAUS: Entwickelt
Potenziale organisch.

HORTUS continued:
Pilotprojekt mit Themen-
website im «Hochparterre»

T3 Pharma: Der neueste,
ausgezeichnete Protagonist
im BaseLink Innovation District.

IBA Parc des Carrières:
Das besondere Gegenüber

Neuer Wohn- und Lebensraum
auf dem angrenzenden Westfeld

Die Pioniere der
«Innovation Garage»

Verein Baselink.Community:
Aufbau eines Innovations-
Ökosystems

Weitere Informationen
unter: www.baselink.com



BaseLink
International hub
for rising technologies
Switzerland

Switzerland Innovation Park Basel Area Main Campus



Forschungsorganisationen der Universität Basel und aus der Privatwirtschaft, Technologie-Know-how und Laborinfrastruktur sowie Unterstützung und Zugang zu Kapital für Startups werden ab 2022 unter dem Dach des Switzerland Innovation Park Basel Area Main Campus vereint sein. Mit dem Ziel, in einem inspirierenden Umfeld neue Ideen im Bereich der Biotechnologie zu entwickeln und Innovationen zu ermöglichen. Drei Protagonistenstimmen:

> CSEM, Forschungs- und Technologieorganisation: Brücke zwischen Wissenschaft und Industrie

Mit einem grösseren Team, spezialisiert in den Bereichen Life Sciences und Digitale Technologien, stehen den Firmen vor Ort nicht nur hochqualifizierte technische Ansprechpartner:innen und Laborinfrastruktur zur Verfügung. Der Standort auf dem BaseLink dient gleichzeitig auch als Brückenkopf zur CSEM-Gesamtorganisation mit weiteren vier Standorten in der Schweiz.

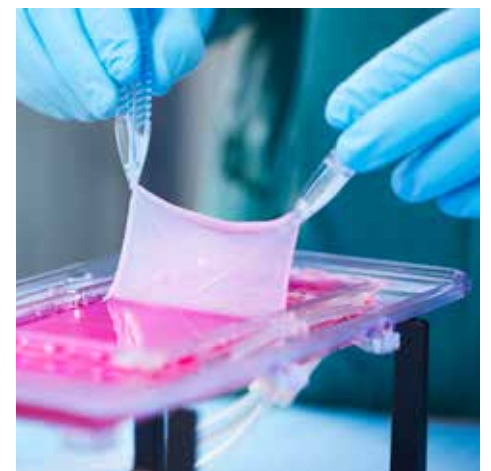
Als Public-Private Partnerships inkorporiert, ist CSEM eine nicht-gewinnorientierte Schweizer Forschungs- und Technologieorganisation mit Hauptsitz in Neuenburg, welche die Brücke zwischen Wissenschaft und Industrie schlägt. Die Mission besteht darin, neue und bahnbrechende Mikrotechnologien zu entwickeln, um diese an-

schliessend in den industriellen Sektor zu transferieren und dadurch dessen Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein grosses Gewicht legt CSEM dabei auf den möglichst industriefreundlichen Zugang zu geistigem Eigentum.

Nach fast 40 Jahren Tätigkeit sind aktuell mehr als 500 Mitarbeitende in den Bereichen Präzisionsfertigung, Digitalisierung und Nachhaltige Energie tätig. Dies beinhaltet die Entwicklung von eigenen Technologieplattformen oder die auftragsbasierte Abwicklung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit hohem Innovationsgrad. CSEM verfügt dadurch nicht nur über sehr viel interdisziplinäres Wissen und über eine umfangreiche Infrastruktur, sondern auch über ein einmaliges

Netzwerk in Industrie und Wissenschaft.

www.csem.ch



> Department of Biomedical Engineering (DBE) der Universität Basel: Das Prinzip der guten Nachbarschaft



Wie das Neue in die Welt kommt, diese Frage beschäftigt kluge Köpfe seit Jahrhunderten. Ein heisser Kandidat ist seit jeher: die gute Nachbarschaft. Sie wurde etwa in der legendären Warburg-Bibliothek verwirklicht, die nicht alphabetisch oder thematisch, sondern eben nach dem «Gesetz der guten

Nachbarschaft» geordnet war. Nebeneinander im Regal stehende Bücher, die in keinem anderen bibliothekarischen Ordnungssystem jemals so aufgestellt worden wären, konnten auf diese Weise wahre Geistesblitze auslösen. Die Recherche wurde dadurch nicht nur beschleunigt, sondern auch in unkartiertes Neuland geführt.

Das Prinzip der guten Nachbarschaft gilt auch für Menschen. Ohne direkte Begegnung ist unsere Fantasie auf das beschränkt, was wir schon wissen und kennen. Erst im Gespräch mit anderen können die Horizonte sich gegenseitig erweitern und Geistesblitze einschlagen wie in der Warburg-Bibliothek. Das Department of Biomedical Engineering (DBE) der Universität Basel kultiviert solche Formen des inspirierten Austauschs seit Jahren, einerseits um neue Ideen zu entwickeln, andererseits aber auch um sicherzustellen, dass die entwickelten Lösungen wirklich klinisch

umsetzbar sind. Dass diese Strategie erfolgreich ist, belegen mehr als 12 Spin-offs, dutzende Patente, eine stark überproportionale Drittmittelquote und eine stetig wachsende Zahl von Forschenden und Forschungs Kooperationen.

Das Prinzip der guten Nachbarschaft ist also ein wichtiger Baustein der Kreativität und Innovationskraft des DBE. Die Forschenden freuen sich daher auf das neue Gebäude und neue Nachbarn wie Swiss TPH, CSEM, spannende Spin-offs und Startups, vielleicht einige davon auch vom DBE selbst. In der Cafeteria, im gemeinsamen Park, auf dem Gang oder an der Bushaltestelle werden, davon sind wir überzeugt, Probleme ihre Lösung finden, ungeahnte Perspektiven sich eröffnen und neue Ideen entstehen. So wie zwischen zwei Büchern, die Rücken an Rücken in der Warburg-Bibliothek stehen.

www.dbe.unibas.ch

> BaseLaunch: Inkubator für Startups

Einer der künftigen Leuchttürme auf dem BaseLink-Areal wird BaseLaunch sein. Der Accelerator und Inkubator für Biotech-Startups, die innovative Therapeutika entwickeln, weist eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz auf. Seit 2018 haben internationale Risikokapitalfonds mehr als 270 Millionen Dollar in 13 von BaseLaunch unterstützte Startups investiert. Damit kann BaseLaunch als Europas erfolgreichster Inkubator für Jungunternehmen im Bereich Biotechnologie bezeichnet werden.

BaseLaunch wird betrieben von der Standortpromotions- und Innovationsförderungsagentur Basel Area Business & Innovation, die gleichzeitig auch den Switzerland Innovation Park Basel Area führt. Dessen Main Campus auf dem BaseLink-Areal wird ab Sommer 2022 das neue Zuhause von BaseLaunch.

Der zweite Standort im Technologiepark Basel bleibt bestehen.

BaseLaunch und seine Startups werden frischen Wind ins BaseLink-Areal bringen. Bereits heute pflegt BaseLaunch gute Beziehungen zu den Firmen im Bachgrabengebiet. Besonders intensiv ist der Kontakt zum benachbarten Konzern Johnson & Johnson. Der weltweit tätige US-amerikanische Pharmazie- und Konsumgüterhersteller gehört zu den Partnern von BaseLaunch. Auch zu Idorsia, Polyphor und dem Swiss Tropical and Public Health Institute sind die Wege kurz und die informellen Kontakte rege. Darauf können sich ebenso Firmen und Organisationen freuen, die sich neu auf dem BaseLink-Areal niederlassen werden. Auch sie werden im direkten Austausch vom

innovativen Geist, den BaseLaunch verspricht, profitieren können.

www.sip-baselarea.com



Swiss TPH: Schlüsselübergabe für den Neubau

Mit der feierlichen Schlüsselübergabe für den Neubau des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts wurde am 17. September ein wichtiger Meilenstein erreicht. Nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit ist der neue Hauptsitz des Swiss TPH «Belo Horizonte» termingerecht fertig geworden.

Die ersten Mitarbeitenden werden im November ihre Arbeit im BaseLink-Areal in Allschwil aufnehmen, mit der schrittweisen Verlegung der Labors ab Januar soll der Umzug bis März 2022 abgeschlossen sein.

Forschung, Lehre und Dienstleistung unter einem Dach

Das multifunktionale Gebäude der Basler Architekten Kunz und Mösch bietet 725 modernste Arbeits- und 150 Laborplätze sowie Vorlesungs- und Kursräume und eine Cafeteria. Der innovative Neubau ermöglicht neue Formen der interdisziplinären

Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Forschungs-, Dienstleistungs- und Lehrbereichen des Swiss TPH. Auf den insgesamt sechs Geschossen haben die Mitarbeitenden und Studierenden Platz, um sich ihrer Arbeit, Forschung und Ausbildung in Bereichen wie Infektions- und nicht-übertragbare Krankheiten, Umwelt, Gesellschaft und Gesundheit sowie Gesundheitssysteme und -programme zu widmen. Somit kann das Swiss TPH sein Mandat, die Gesundheit der Menschen in der Region, in der Schweiz und weltweit zu verbessern, noch wirkungsvoller erfüllen.

Innovation Hub im Bachgrabenareal

Die unmittelbare Nachbarschaft zum Department of Biomedical Engineering, dem Innovation Office der Universität Basel und der Firma SKAN eröffnet neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Zusammenarbeit und wird dazu beitragen, dass sich das Gebiet zu einem dynamischen und bedeutenden Standort im Bereich Life Science, Biotechnologie und Innovation entwickelt.

Damit entsteht auf dem BaseLink-Areal ein innovationsbegeistertes, vernetztes Ökosystem, das durch das Miteinander aller Institutionen eine hohe internationale Sichtbarkeit gewährleisten wird.

www.swisstph.ch



Marcel Tanner (Präsident, R. Geigy-Stiftung), Stefan Mörgeli (Projektleiter Neubau, Swiss TPH), Franz Küng (Projektleiter Itten + Brechbühl AG), Philipp Kunz und Renato Mösch (Architekten), Claudio Iannettone (Bauleiter Burckhardt + Partner), Andrea Schenker-Wicki (Rektorin, Universität Basel), Nicole Probst-Hensch (Baukommission, Swiss TPH), Jürg Utzinger (Direktor, Swiss TPH)

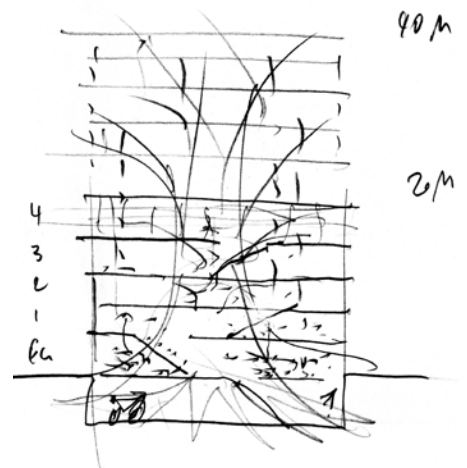
ALBA HAUS: Entwickelt Potenziale organisch.

Kreisläufe schliessen ist vernünftig und gut. Herausfordernder ist es, geschlossene Kreise zu öffnen und Neues einfließen zu lassen – die Grundlage für Fortschritt, Innovation und Nachhaltigkeit.

Mit diesem Anspruch ist das ALBA HAUS von Grund auf konzipiert und gebaut. Ein Biotop der Kulturen und Visionen wächst hier heran. Eine Community, geprägt von Diversität, Ambition und Kompetenz. Ein Netz-

werk von gestandenen Unternehmen und ehrgeizigen Newcomern im weltweit führenden Life Science-Cluster Basel.

www.alba-haus.ch



HORTUS continued: Pilotprojekt mit Themenwebsite im «Hochparterre»



Auf dem Baufeld A2 des BaseLink entwickelt die Bauherrschaft SENN mit ZPF Ingenieuren und Herzog & de Meuron das «House of Research, Technology, Utopia and Sustainability – HORTUS». Unter www.hochparterre.ch/hortus wurde nun eine Themenwebsite publiziert, die neben recherchierten Artikeln zur Philosophie und Konstruktion auch mit einem aufwendig produzierten Dok-Film des Filmemachers Adrian Kelterborn aufwartet.

«Es war einmal vor nicht allzu langer Zeit auf dem Planeten A, genauer: auf einem Areal in Allschwil...» so beginnt der Leitartikel des Architekturjournalisten Palle Petersen in Anlehnung an die Intros der «Star Wars»-Filmserie. Doch in den folgenden Artikeln wird klar: Es handelt sich hier nicht um Science-Fiction, sondern um einen zielgerichteten Entwicklungs- und Realisationsprozess. Der Titel des

zweiten Artikels «Von Kraut und Rüben zu Impfstoffen und Bytes» könnte auch als Überthema über der Entwicklung des gesamten BaseLink stehen. Und in «IRB 6700 und der Dreck» taucht Petersen in die Details der angestrebten robotergestützten Lehmverarbeitung.

Dazwischen ein kleines filmisches Schmankerl: Der Basler Filmemacher

Adrian Kelterborn hat Pierre de Meuron, Johannes Senn und andere Projektbeteiligte getroffen und einen kurzen Dok-Film über den HORTUS geschaffen. Pierre de Meuron verkündet darin nichts weniger als eine neue Ästhetik nachhaltigen Bauens.

Der 15-minütige Film (so wie übrigens auch die gesamte Hochparterre-Themenwebsite) versteht sich als Pilot und soll fortgesetzt werden. Von der aktuellen Phase Vision und Vorprojekt über die Bewilligungsphase bis zur Bauphase und Inbetriebnahme. Ein Besuch der Website lohnt sich:

www.hochparterre.ch/hortus

T3 Pharma: Der neueste, ausgezeichnete Protagonist im BaseLink Innovation District.

Eben noch unter den schützenden Fittichen der Universität Basel, konnte die in der Krebsbehandlung tätige T3 Pharma 2021 eine 25 Millionen schwere Finanzierungsrunde abschliessen und den Swiss Economic Award in die Höhe stemmen. Ende 2022 zieht sie einen Stock über Basilea in den Switzerland Innovation Park Basel Area Main Campus. Wenn das keine guten Aussichten sind.



Die Ansiedlung von T3 Pharma – eines der vielversprechendsten Startups der Schweizer Life Science Szene – ist ein perfektes Beispiel, wie das «Ökosystem BaseLink» funktionieren kann: Von der

Uni Basel über einen Zwischenhalt im neuen Swiss TPH auf dem BaseLink-Areal zieht die innovative Truppe um Claire Barton, Simon Ittig und Christoph Kasper 2022 in den vierten Stock des Main Campus. Das verspricht schöne Aussichten – nicht nur über den Hegenheimerweg und die Allschwiler Allmend zu den Roche-Türmen, sondern auch für das Unternehmen selber: Der ihm verliehene Swiss Economic Award ist der bedeutendste Jungunternehmerpreis der Schweiz.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren konnte sich T3 Pharma unter den 107 Bewerbenden durchsetzen und wurde für ihren innovativen Ansatz zur Krebsbekämpfung und ihre herausragenden unternehmerischen Leistungen mit dem Preis in der Kategorie Hightech/Biotech ausgezeichnet. Wir gratulieren und freuen uns auf diese neueste Perle unter den Protagonist:innen auf dem BaseLink-Areal.

www.t3pharma.com

IBA Parc des Carrières: Das besondere Gegenüber

Der IBA Parc des Carrières liegt direkt gegenüber des BaseLink-Areals auf französischem Boden. Lange Zeit wurde das Land intensiv für Landwirtschaft und Kiesabbau genutzt. Heute wird das Gelände zu einem 12 Hektar grossen Landschaftspark umgestaltet. Der Bau der Parkanlage schreitet täglich fort und verwandelt sich in einen Erholungs- und Naturraum für den Metropolitanraum und bietet den Mitarbeitenden im BaseLink-Areal einen abwechslungsreichen und attraktiven Freiraum.

Zwischen 2020 und 2028 werden 12 Hektar Kiesabbaufäche renaturiert. 700 heimische Bäume und Büsche und hochwertige natürliche Lebensräume ersetzen bestehende Monokulturen. Die neuen Naturkorridore werden verschiedene Tierarten beherbergen. Das Vorhaben, einen Landschaftspark zu schaffen, entstand im Jahr 2011 beim Projektauftrag der internationalen Bauausstellung (IBA).

Das Planungsbüro Courvoisier präsentierte die Idee. Mit der IBA Basel, welche das Projekt federführend leitete, brachten sie diverse Akteure zusammen, suchten nach Fördermitteln und entwickelten das Projekt gemeinsam mit den angrenzenden Kommunen, der Kibag AG und mit dem BSB weiter.

Ökologische Korridore führen die Bewohner:innen der gesamten Region

zum Zentrum des Parks, ein neuer Begegnungsort, in dem zukünftig ein Aussichtsturm den Weitblick ermöglichen wird. Eine Horizont-erweiterung, die bestimmt weitere innovative Ansätze und Lösungen auf dem BaseLink-Areal befeuern wird. Es ist auch ein Zeichen der gelebten Nachbarschaft über die Landesgrenzen hinaus.



© Visualisierung: AVP 2019 anneau central_redimension

Neuer Wohn- und Lebensraum auf dem angrenzenden Westfeld

In unmittelbarer Nachbarschaft zum BaseLink-Areal entsteht im Iselin-Quartier in Basel ein neues Zentrum. Mit dem Claim «Das Westfeld – ein lebendiges Stück Stadt entsteht» schafft die Baugenossenschaft wohnen&mehr neuen Wohn- und Lebensraum. Ab Winter 2022 sind die ersten der 530 Wohnungen bezugsbereit.



© Visualisierung: nightnurse images, Zürich

Auf dem 35'000 m² grossen und bis Mitte 2019 vom Felix Platter-Spital genutzten Areal entsteht ein neues, lebendiges Stück Stadt mit rund 530 Genossenschaftswohnungen sowie Flächen für Gewerbe- und Quartiernutzungen. Gemeinsam ist beiden Stadtentwicklungsprojekten, dass in den nächsten Jahren Menschen an

neuerbauten Orten zusammentreffen werden: auf dem BaseLink-Areal mit Schwerpunkt Arbeiten, auf dem Westfeld mit Schwerpunkt Wohnen und gemeinschaftlich genutztem Lebensraum.

Qualitativer Lebensraum

Die 2015 gegründete Baugenossenschaft wohnen&mehr ist Arealentwicklerin und Bauträgerin für das Projekt. Es ging ihr bei der Projektentwicklung besonders um die Lebensqualität der zukünftigen Bewohner:innen. So stand am Anfang des Entwicklungsprozesses der partizipative Austausch mit Quartierbewohner:innen – sind sie doch später potenzielle Bewohnende und Nutzer:innen der Angebote. Viele Ideen und Anregungen werden heute umgesetzt.

Wohnen im Westfeld

So wird aus einem ehemals halbprivaten Areal ein offenes Stadtgebiet mit Quartierplatz, Kindergarten, Fitness, einem Quartiergarten zum Verweilen u.v.m. Das BSB wird mit dem Bio Bistro – das ebenfalls eine Niederlassung auf dem BaseLink-Areal eröffnen wird – sowie mit Clusterwohnungen mit Service für ältere Menschen auf dem Westfeld vertreten sein. Ca. 1200 Bewohnende werden gestaffelt ab Winter 2022 das Areal beziehen und beleben. Es kann für Arbeitende auf dem BaseLink-Areal also durchaus attraktiv sein, in unmittelbarer Nähe auf dem Westfeld zu wohnen.

www.westfeld-basel.ch

Die Pioniere der «Innovation Garage»

Im Laufe des Sommers ist das Innovationsteam der Universität Basel in die «Innovation Garage» eingezogen. Das junge Team von Pionier:innen ist somit erste permanente Bewohnerin auf dem BaseLink-Areal.

Das Design der Garage mit den markanten pinken Gerüstelementen wurde mit dem Designteam «Moto-elastico» aus Seoul/Südkorea konzipiert und mit dem bekannten Basler Szenografen von «Bravo Ricky» umgesetzt. Weitere Iterationen des Designs sind geplant. Damit symbolisiert der Raum auch den permanenten Wandel in der Innovation.

Bereits heute ist die «Innovation Garage» zum Brennpunkt von Unternehmertum und überraschenden Begegnungen in der Basel Area avanciert. Jeden Mittwochabend treffen sich rund 25 angehende Start-up Gründer:innen im Rahmen des von Innosuisse unterstützten Start-up-Training-Kurses. Zur Einweihung der «Innovation Garage» plant das

Innovation Office am 1. Dezember 2021 – nach einer langen Zeit von online-Anlässen – einen physischen «Entrepreneurs Club»-Event.

www.pupella.org



Verein Baselink.Community: Aufbau eines Innovations-Ökosystems

Erfolgreiche Ökosysteme entstehen, wenn die Voraussetzungen stimmen. Der neu gegründete Verein Baselink.Community sorgt dafür, dass sich das Ökosystem auf dem BaseLink-Areal entfalten kann.

Unternehmen und Institutionen sind erfolgreicher und innovativer, wenn sie sich in Netzwerken und übergreifenden Gruppen austauschen – so entstehen Innovations-Ökosysteme. Diese können nicht «von oben» gesteuert und implementiert werden. Sie entstehen nach und nach, wenn die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Damit sich das Ökosystem auf dem BaseLink-Areal entfalten kann, wurde der Verein Baselink.Community gegründet.

Der Verein verfolgt folgende konkrete Ziele:

- Attraktivität des Areals für alle Stakeholder steigern
- Organisationen in gemeinsamen Themen und Projekten unterstützen
- Projekte anstossen
- Wertschöpfung des Areals steigern
- Emotionale Bindung an das Ökosystem fördern

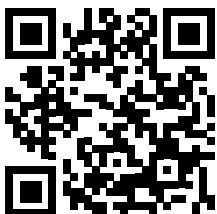
Der Verein Baselink.Community ist nicht alleiniger Bestimmer der Themen, sondern er nimmt als neutrale Anlaufstelle die Rolle als «Enabler», eines Ermöglichers, ein. Die Arbeitsschwerpunkte werden mit den Unternehmen und Instituten auf dem Areal

in Workshops, Events und Gesprächen erarbeitet.

Zurzeit stehen Themen wie Verpflegung, Mobilität und Verkehr sowie der Aufbau gemeinsamer Infrastrukturen im Zentrum. Ebenso unterstützt der Verein die Wiederaufnahme des bekannten «Entrepreneurs Club» des Innovation Office der Universität Basel, der ab Dezember 2021 monatlich Wissenschaft und Forschung mit Startups, Firmen und Unterstützer:innen in der «Innovation Garage» zusammenbringt.

Kontakt: Baselink.Community;
Sarina Pensa und André Moeri.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
BSB, Rafael Ernst, Leiter Service-Center Immobilien
Friedrich Miescher-Strasse 30, CH-4002 Basel
Telefon +41 61 326 73 26



BaseLink
International hub
for rising technologies
Switzerland

BaseLink
Postfach
Am Bachgraben
CH-4002 Basel
Switzerland
info@baselink.com
www.baselink.com